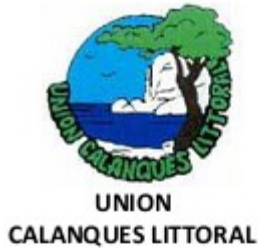


# Eine Ohrfeige für die Demokratie

## Der Nationalpark der Calanques wird den privaten Interessen des Industrieunternehmens Alteo geopfert



Was in unserem Land gerade geschieht ist eine Missachtung der Demokratie, und der gerade gefasste Beschluss muss als Beleidigung für Frankreichs republikanische Werte laut und deutlich angeprangert werden.

### **Nichteinhaltung der Zusage von 1996**

Fünzig Jahre lang hat die Aluminiumoxidfabrik von Gardanne ihren verschmutzten Rotschlamm ins Mittelmeer, vor der Küste von der Stadt Cassis entsorgt.

Das Leben am Meeresgrund vom Golf von Fos bis Toulon ist seitdem mit einem tödlichen Mantel bedeckt, und dies mit dem Segen der sogenannten verantwortlichen Behörden.

Nach Anzeigenerstattungen einer wachsenden Anzahl von Bürgern und Organisationen hatte sich das Industrieunternehmen Alteo feierlich dazu bereit erklärt, entsprechend der Verordnung des Präfekten vom 1. Juli 1996, ab dem 31. Dezember 2015 jegliche Ableitung von Abfällen ins Meer zu stoppen, während es gleichzeitig Filterpressen einbaute. Diese Anlagen ermöglichen die Trennung von Schlamm und Flüssigkeit.

Der entwässerte Schlamm kann im Bausektor in Form von "Bauxaline-Briketts" und auch beim Straßenbau als Straßenbett verwendet werden.

Da das Unternehmen nicht weiß, was es mit dem flüssigen Teil, der die Mehrheit der Schadstoffen im Schlamm enthält, anfangen soll, plant es, die Flüssigkeit ins Meer abzuleiten, und zwar an der gleichen Stelle wie zuvor und über das gleiche veraltete Leitungssystem.

Entgegen seiner Zusage hat das Unternehmen deshalb eine Genehmigung zur Ableitung dieser schadstoffbelasteten Abwässer ins Meer beantragt und zwar genau in der gleichen Zone, die 2012 zum Herzen des Nationalparks erklärt worden ist.

### **Giftige und für den Meeresboden tödliche Abwässer**

Die Liste der gefährlichen Schadstoffe, welche die Abwässer der Filterpressen enthalten und ihre akute Toxizität, sind beeindruckend:

Soda: Endokriner Disruptor

Aluminium : giftig, Endokriner Disruptor

Eisen : Disruptor der Reproduktionsfähigkeit

Arsen : akute Toxizität

Vanadium : Atemstörungen, Verdauungsstörungen, neurologische Störungen

Titan, Molybdän : Endokrine Disruptoren

Bor, Chrom, Selen Mangan : giftig



Greenpeace Marseille



L'Étang Nouveau



Réseau Environnement Santé



Blei : Bleivergiftung: Verzögerung der kognitiven Entwicklung, Blut Disruptor, Funktionsstörungen der Nieren, der Leber, des neurologischen Systems.

Kupfer : Algizid, Schädigung der tropischen Meereskette

Zink : Disruptor der Photosynthese, der Atmung. Krebserregend .

Antimon, Kadmium: Itai-Itai-Krankheit, Verformungen des Skelettes

Zinn: Schädling der Aquakulturanlagen

Uran: giftig, radioaktiv

Lithium, Nickel, Kobalt : giftig, Störungen der Larvenentwicklung

Silber: Giftig für das Larvenstadium

Quecksilber: Zerstörung der Nieren, Neuropathien, funktionelle Lähmung

Phenols, 16 Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Akute Toxizität Krebserregend, Dysfunktion der Zellen

7 polychlorierte Biphenyle (PCB), krebserregend, senkt die natürliche Immunität

7 Dioxine und 10 Furane : sehr niedrige Grenzwerte der Toxizität, Krebserregend, Leberfunktionsstörung, Nervendysfunktionen und Drüsenstörungen

6 Benzolverbindungen : Chromosomenaberrationen, krebserregend

1 Phthalate 4 Alkylate 2 Polybromodiphenylether: Endokrine Disruptoren

3 Organozine : Störungen der Reproduktionsfähigkeit, des Immunsystems, morphologische Abnormitäten. Ihre Anwendung in den Schiffskörperanstrichstoffen hat verheerende Auswirkungen auf die Aquakulturanlagen von Miesmuscheln und Austern gehabt

Ein toller Cocktail aus giftigen Chemikalien, nicht wahr???

Da die Konzentration mancher dieser Schadstoffe darüber hinaus auch noch die durch den Erlass vom 2. Februar 1998 festgesetzten Höchstwerte überschreitet, sah sich das Industrieunternehmen dazu noch verpflichtet, gemäß Artikel 74 dieses Erlasses eine Ausnahmeregelung zu beantragen.

### Eine ungeheure Wasserverschwendung:

Diese Ableitung von Abwässern wird zu einer inakzeptablen und ungeheuren Wasserverschwendung von einem kontinuierlichen Strom von mindestens 270m<sup>3</sup> pro Stunde führen und dies in einer Gegend, in der nach Meinung der Klimatologen Dürrezeiten zu erwarten sind.

Dies bedeutet einen erheblichen Verlust, der den Zielen der COP21 ganz und gar widerspricht: die Menge an verschmutztem Wasser, das an einem einzigen Tag ins Meer abgeleitet wird, entspricht der Wassermenge, die ein Gemüseanbaubetrieb für ein ganzes Jahr benötigt.

### Erbarungslose Beratungsgremien

Die französischen Vorschriften sehen in solchen Fällen vor, dass vor dem Präfektenbeschluss mehrere Organisationen angehört werden sollen die vor dem Beschluss des Präfekten ihre Meinung ausdrücken sollen. Diese Organisationen haben aber sehr erstaunlich agiert.

Der wissenschaftliche Rat und dann der Verwaltungsrat des Nationalparks der Calanques haben dem Antrag des Industrieunternehmens Alteo zugestimmt.

Das ist unglaublich, denn diese Organisation hat eigentlich die Aufgabe, ein bedeutendes Naturschutzgebiet zu schützen!

In einer öffentlichen Untersuchung (17. August-25. September) wurde dem Antrag des Unternehmens Alteo auch zugestimmt. Dies geschah allerdings unter zweifelhaften Bedingungen: es wurden weder die wissenschaftlichen Argumente gegen den Antrag berücksichtigt, noch der Wille der Bevölkerung (damals gab es 27000 und bis heute bereits 40000 Unterschriften gegen den Antrag). Auch fehlten die von Umweltministerin Ségolène Royal verlangten Expertisen und ebenfalls die Meinung der unabhängigen Umweltfachexperten für Toxikologie und Umweltverschmutzung.

Die Sitzung des CODERST (Rat des Departements für Umwelt sowie sanitäre und technologische Risiken) die danach statt fand, war eine einzige Farce: einer siebenköpfigen Vertretung von Alteo (davon Anwälte und 2 Direktoren) wurde während der Sitzung ein Großteil der Redezeit eingeräumt.

Die Vertreter der Vereine, emeritierte Wissenschaftler und den Vertreter der Fischer wurden jedoch nach kaum 10-minütiger Anhörung pro Person aus dem Raum gebeten.

Es ist kein Wunder, dass die Entscheidung für den Antrag des Industrieunternehmens ausfiel.

### **Missachtung der Demokratie durch den Präfekten**

Ohne das Ergebnis der letzten Versammlung des CSPRST (des obersten Rats zur Vermeidung technologischer Risiken ) am 22.12.15 in Paris abzuwarten, erklärte der Präfekt, gemäß der einseitigen Entscheidung des CODERST bereits am 18.12.2015 über die Presse (siehe " la Provence" vom 18.12.2015 ), er werde in den kommenden Tagen, nach der Sitzung des CSPRST, eine Verordnung erlassen, die den Antrag des Industrieunternehmens für wahrscheinlich 9 bis 12 Jahre befürworten wird.

Auf die Frage der Journalistin, ob es sich um eine direkte Anweisung des Premierministers handle, war seine Antwort: "Es ist der Standpunkt der Regierung und ich führe ihn durch."

Welchen Sinn haben die Sicherheitsorgane der Republik, wenn die Zentralmacht sie einfach übergeht?

Wie wenig Bedeutung und Relevanz misst die Zentralmacht dem Umweltministerium zu?

Wir sind keine politische Oppositionsbewegung. Wir vertreten vielmehr zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die empört und entsetzt sind angesichts dieses autoritären und willkürlichen Beschlusses des Staats, der weiterhin publizierte anerkannte wissenschaftliche und legislative Expertisen einfach ignoriert.

Um ihre Überzeugung und ihren Protest zu demonstrieren, boykottierte die Organisation "Collectif du littoral sud " die Sitzung des CSPRT am 22.12.2015 in Paris, da sie eine „Politik der leeren Stühle“ für wirksamer erachtete als einfach nur nutz- und wirkungslos an der Sitzung Teil zu nehmen.

Nach all diesen Unregelmäßigkeiten im gesamten Entscheidungsprozess hat der Präfekt gemäß dem Votum des CSPRT dann am 30. Dezember 2015 den Beschluss gefasst, dem Industrieunternehmen Alteo die Zulassung für 6 weitere Jahre zu erteilen.

Danach unterzeichnete er eine Verordnung, mit der für weitere 15 Jahre der Seebereich der Gesellschaft Péchiney überlassen wird, die weiterhin im Besitz der Rohrleitung ist, über welche die schadstoffbelasteten Abwässer ins Meer abgeleitet werden.

Man kann also davon ausgehen, dass seine Verlängerung um 6 Jahre ohne Weiteres "erneuerbar" ist!!

### **Die französische Regierung stellt sich im Widerspruch zum Gesetz**

Mit der Verlängerung der Genehmigung um 6 Jahre hat der Präfekt und damit die französische Regierung gegen das Gesetz verstoßen, wie das Küstenschutzgesetz und das Umweltgesetzbuch.

Gesetzwidrig ist, belastete Abwässer ins Meer abzuleiten. Hiermit wird auch europäisches Recht gebrochen wie das Übereinkommen von Barcelona, die Konvention von Syrakus und das Athenprotokoll.

Darf man einen solchen Verstoß gegen das französische, das europäische und das internationale Gesetz dulden? Und dies im Land der Menschenrechte und des Umweltschutzes, mit dem trügerischen und erpresserischen Argument des Schutzes von Arbeitsplätzen?

**Es darf doch nicht sein, dass die Calanques der einzige Nationalpark der Welt ist, der anlässlich einer Verlängerung der Genehmigung zu verschmutzen und zu töten noch 6 Jahre lang, diskreditiert ist.**

Alles was das Industrieunternehmen in den letzten 50 Jahren getan hat ist, über eine Lösung nachzudenken...und wieder nachzudenken...Wie die Ableitung von Schadstoffen ins Meer vermindert werden könnte. Seine Überlegungen haben dazu geführt, dass Pressenfilter sehr spät zum Einsatz kommen, eine schon bekannte Anlage, die aber nur zum Teil das Problem löst.

Alteo hätte gleichzeitig eine Anlage, die die Verschmutzung vollständig beseitigt, bauen müssen.

Es wurde aber nicht getan, deshalb benötigt das Unternehmen eine Verlängerung für diesen Bau.

Eigentlich fördert dieser Beschluss des Präfekten das altbekannte laxer Verhalten des Unternehmens.

Die folgenden unterschiedlichen Vorschläge, die hinsichtlich der Dauer der Verlängerung für diesen Bau gemacht wurden, sind allesamt unsinnig und nicht nachvollziehbar :

vorgeschlagene Dauer für eine Verlängerung der Genehmigung:

- 30 Jahre :

Vorschlag von den Behörden des Nationalparks insbesondere der Wissenschaftler und auch Vorschlag nach der öffentlichen Untersuchung. 30 Jahre auch werden von dem CODERST vorgeschlagen!

- 6 Jahre :

Der CSPRT hat 6 Jahre vorgeschlagen

- 5 Jahre :

Der Stadtrat von Marseille und der Entwicklungsrat von Marseille Provence Métropole haben 5 Jahre vorgeschlagen.

Die großen Unterschiede in der Einschätzung der notwendigen Dauer der Genehmigung für die Entsorgung der Abwässer zeigen, dass es den offiziellen Organisationen an Informationen mangelt, um einzuschätzen zu können, wie lange der Bau und der Einsatz dieses Systems, das eine vollständige Beseitigung der Verschmutzung ermöglicht, benötigen.

Die verfügbaren Informationen zeigen nämlich, dass zwei Jahre genügen würden.

Genau dies ist der Vorschlag des mächtigen Vereins FNE (France Nature Environnement), dessen Vorsitzender Herr Aplincourt vor seiner Pensionierung in der Wasserbehörde tätig war und daher mit dem Thema Wasser bestens vertraut ist.

Das ist auch der Vorschlag des Vereins UCL (Union Calanques Littoral), dessen Vorsitzender Henry Augier zuvor verantwortlich für die Ausbildung des postgradualen Abschlusses in Molysmologie (Wissenschaft der Verschmutzungen und anderer Umweltbelastungen) an der Naturwissenschaftlichen Universität in Marseille Luminy war.

**Auf keinen Fall dürfen wir zulassen, dass die Calanques noch weitere 6 Jahre der einzige Nationalpark weltweit ist, der die traurige Berühmtheit dafür erlangt, dass dort eine Verschmutzung und Vernichtung der geschützten Fauna und Flora des Meeres genehmigt wurde.**

## Protest und Mobilisierung der Allgemeinheit gegen einen solchen Skandal

Die Anzahl der mit der Situation Unzufriedenen nimmt jeden Tag zu, in Marseille, in der Region und in ganz Frankreich. Der Skandal wird jetzt sogar jenseits der Grenzen wahrgenommen. Das Land des "Grenelle de l'Environnement" und der „COP 21“ hatte es nicht verdient, durch einen solchen Fehler diskreditiert zu werden.

Unser Ziel ist es derzeit, diesen Skandal über die Medien zu verbreiten, um die französische Bevölkerung überall über diese Missachtung der Demokratie zu informieren. Gleichzeitig suchen wir nach Möglichkeiten, mit rechtlichen Mitteln gegen die Situation anzugehen.

Wir appellieren an alle Vereine, an alle, die sich mit gutem Willen einsetzen wollen, an all diejenigen, die die Calanques lieben, an alle Leidtragenden dieses Beschlusses, sich uns anzuschließen und uns zu helfen, sowohl gegen die ungeheure Macht des Industrieunternehmens Alteo, als auch gegen die Ausflüchte der Regierungsbehörden vorzugehen.

Mit dem Mehrheitsbeschluss des Verwaltungsrats von Union Calanques Littoral.

### **Professeur Henry Augier**

Président d'Union Calanques Littoral

Maître de conférences honoraire, docteur d'Etat

Professeur honoraire à l'École Nationale des Travaux Publics de l'État

Ex-directeur du laboratoire de biologie marine fondamentale et appliquée

à la Faculté des sciences de Marseille-Luminy

*UNION CALANQUES LITTORAL, association loi de 1901. But : regrouper toute les volontés pour maintenir l'intégralité et assurer la sauvegarde du site classé des Calanques. Adresse : 16 traverse des Baudillons 13013 Marseille. Email [unioncalanqueslittoral@gmail.com](mailto:unioncalanqueslittoral@gmail.com)  
Site web <http://ucl.association.free.fr> <http://calanco.fr/forum>*

*Cette déclaration de notre association fédérative est faite en étroite synergie et communion de pensée avec les groupements suivants :*

*Alargo Mazargues, <http://alargo.mazargues.over-blog.com>*

*Association Naturiste Phocéenne, <http://www.naturistes-phoceans.fr/>*

*Bureau des Guides et Accompagnateurs, <http://www.guides-calanques.com/>*

*CIQ de Samena, [cig.samena@wanadoo.fr](mailto:cig.samena@wanadoo.fr)*

*Comité Santé Littoral Sud, <http://comitesantelittoralsud.blogspot.fr>*

*Compagnie des Guides de Provence, <http://www.guidesprovence.com/membres-professionnels-calanques/>*

*Des Calanques et des Hommes, <http://www.challenge-aventure.com/>*

*Excursionnistes marseillais, <http://www.excurs.com/>*

*Fare-Sud, <http://faresud.fr/>*

*Greenpeace GL Marseille, <http://marseille.greenpeace.fr/>*

*Laisse béton, <https://fr-fr.facebook.com/LaisseBeton>*

*Les jardiniers de la mer, <http://lesjardiniersdelamer.org/>*

*L'Étang Nouveau, <http://www.letangnouveau.org/>*

*ODASL Sormiou, chemin de Sormiou, 13009 Marseille*

*Réseau Environnement Santé, <http://reseau-environnement-sante.fr/contact/>*